

Personelles

Generaldirektorin Chevalier de l'ordre des Arts et des Lettres

Dr. Elisabeth Niggemann ist mit der Ehrung »Chevalier des Arts et Lettres« der Republik Frankreich ausgezeichnet worden. Am 2. März 2018 hat in der französischen Botschaft in Berlin aus Anlass der Verleihung ein Festakt stattgefunden.

Mit dem Orden der Künste und der Literatur wird besonders Elisabeth Niggemanns Engagement im Dienste der Kultur Frankreichs gewürdigt. Die Generaldirektorin der Deutschen Nationalbibliothek setzt sich nicht nur für die Kultur in Deutschland und im deutschsprachigen Raum, sondern auch auf europäischer Ebene ein. Mit der Ernennung wird Elisabeth Niggemann eine der bedeutendsten Ehrenerzeichnungen des französischen Staates zuteil. Mit ihr werden seit 1957 Persönlichkeiten gewürdigt, die sich durch ihr Schaffen im Bereich der Kultur und der Literatur in Frankreich und in der Welt verdient gemacht haben.



Foto: Deutsche Nationalbibliothek, Stephan Jockel

Dr. André Wendler ist seit 1. Februar 2018 Forschungsreferent im Deutschen Buch- und Schriftmuseum. Er wird dort die laufenden wissenschaftlichen Kooperationsprojekte zur Buch- und Mediengeschichte betreuen und neue Projekte entwickeln. Das Museum bewahrt einzigartige Zeugnisse der Buch-, Verlags-, Schrift- und Papiergeschichte, die in wissenschaftlichen Kontexten kulturelle und gesellschaftliche Relevanz entfalten. Herr Dr. Wendler wird die Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Deutscher Nationalbibliothek koordinieren und ausbauen.

Herr Dr. Wendler ist Medien- und Kulturwissenschaftler. Er promovierte an der Bauhaus-Universität Weimar über Anachronismen in filmischer Geschichtsschreibung. Dort forschte und lehrte er an der Fakultät Medien zur Mediengeschichte zwischen typografischer und elektronischer Kultur und queeren Medien. Sein Lieblingsobjekt im Deutschen Buch- und Schriftmuseum ist derzeit eine Notenschreibmaschine der Wanderer-Werke.

Sie erreichen Herrn Dr. Wendler unter +49 341 2271-518, a.wendler@dnb.de oder auf Twitter als @awendlr.



Foto: Deutsche Nationalbibliothek, Stephan Jockel